



Landtag Nordrhein-Westfalen  
Vorsitzender des Sportausschusses  
Herrn Bernhard Hoppe-Biermeyer MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

4. Mai 2024

**VORLAGE**  
**18/2537**

Alle Abgeordneten

### **15. Sitzung des Sportausschusses am 7. Mai 2024**

#### **Bericht der Landesregierung zum Antrag der Fraktion der SPD "Sachstand bei den Vorbereitungen für die Fußball- Europameisterschaft 2024"**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Anlage übersende ich Ihnen den erbetenen Bericht verbunden mit  
der Bitte, diesen an die Mitglieder des Sportausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Milz



**Schriftlicher Bericht der Landesregierung**  
**zum Tagesordnungspunkt**  
**„Sachstand bei den Vorbereitungen für die Fußball-Europameisterschaft 2024“**  
**der Sitzung des Sportausschusses am 07.05.2024**

Antrag der Fraktion der SPD vom 26.04.2024

Vorbemerkungen:

Am 27.09.2018 hat das UEFA-Exekutivkomitee den Austragungsort Deutschland für die UEFA EURO 2024 gewählt. Für die Organisation der UEFA EURO 2024 in Deutschland haben der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Union of European Football Associations (UEFA) im Jahr 2020 ein Joint Venture gegründet (EURO 2024 GmbH). Beide Verbände, die UEFA als Rechteinhaber und der DFB als offizieller Ausrichter der UEFA EURO 2024, haben sich das Ziel gesetzt, dass die UEFA EURO 2024 das "bisher nachhaltigste Turnier" wird und als positives Beispiel für künftige Großveranstaltungen steht. Hierbei sehen sie die Möglichkeit, durch das Turnier das allgemeine Bewusstsein für die Themen Umwelt, Vielfalt und Inklusion, Solidarität, gesellschaftliche Verantwortung sowie Gesundheit und Wohlbefinden zu stärken und eine Sensibilität für Nachhaltigkeitsfragen zu schaffen.

Im Rahmen der Bewerbung als Host Cities der UEFA EURO 2024 haben sich die einzelnen Kommunen vertraglich zu umfangreichen Leistungen verpflichtet (Host City Agreement), welche insbesondere in den Bewerbungsunterlagen und den umfangreichen Turnieranforderungen (Tournament Requirements) der UEFA konkretisiert wurden. Das Host City Agreement ist ein bindender Vertrag, in dem sich jede Kommune verpflichtet hat, die darin enthaltenen Anforderungen für die Ausrichtung von Spielen der UEFA EURO 2024 zu erfüllen.

In den Turnieranforderungen der UEFA sind die für die offizielle Bewerbung vorgegebenen Anforderungen näher aufgeführt. Inhaltlich betreffen die Turnieranforderungen u.a. folgende Themenbereiche:

- Politische, soziale und umweltbetreffende Aspekte,
- Rechtsangelegenheiten,
- Sicherheit und medizinische Versorgung,
- Stadien,
- Mobilität,

- Event Promotion,
- Kommerzielle Themen und Host City Dressing.

Jede Host City ist dabei in den einzelnen Themenbereichen speziell im Hinblick auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmte Verpflichtungen eingegangen.

Die spezifischen Anforderungen und Details zur Organisation der Europameisterschaft wurden von der UEFA in einem „Host City Programm“ zusammengefasst. Zur erfolgreichen Erarbeitung verschiedener Konzepte und der daraus folgenden Durchführung in den aufgeführten Bereichen wurden in den Host Cities themenspezifische Arbeitsgruppen mit Vertretenden der zuständigen Behörden, Institutionen, Verbänden und Vereinen sowie ggf. Expertinnen und Experten einberufen. Die einzelnen Ressorts der Landesregierung stehen den Host Cities dabei unterstützend zur Seite, wie beispielsweise das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz bei der Änderung des Landes-Immissionsschutzgesetzes (LImSchG) oder die Staatskanzlei im Bereich der sportlichen Nachhaltigkeit und der Volunteers. Besonders hervorgehoben ist natürlich die Unterstützung des Innenministeriums für alle sicherheitsrelevanten Themen.

Um die Vorbereitung und Durchführung der UEFA EURO 2024 als gesamtstaatliche Aufgabe im nationalen Interesse sicherzustellen, ist auf Bitten der Innenministerkonferenz und der Sportministerkonferenz unter Federführung des Bundesministerium des Innern (BMI) ein Nationaler Koordinierungsausschuss zur UEFA EURO 2024 gebildet worden, der Bund, Länder, Host Cities, DFB, UEFA, EURO 2024 GmbH und weitere an der Organisation Beteiligte versammelt. Das BMI übernimmt anlässlich der UEFA EURO 2024 in Deutschland eine zentrale koordinierende Rolle und ist Ansprechpartner auf Bundesebene für die zur Durchführung des Turniers gegründete EURO 2024 GmbH. Zudem koordiniert das BMI die Umsetzung der von der Bundesregierung im Rahmen der Bewerbung abgegebenen Regierungsgarantien. Die Themen reichen von Sicherheit über Visa, Zoll, Devisen, Steuern, Geistiges Eigentum, Rechtsschutz und Ticketing bis zu Anti-Doping, Gesundheit und Radiofrequenzen. Die Umsetzung erfolgt entsprechend der Ressortzuständigkeiten und wird vom BMI koordiniert.

Im Gegensatz zu von der Kommune geförderten Sportveranstaltungen kommt den Host Cities der UEFA EURO 2024 selbst eine Veranstalterrolle für das Host City Programm zu. Allgemein lässt sich damit beschreiben, dass die Host Cities außerhalb

des Stadions (für die Fan Zone, das Public Viewing, Mobilität, Sicherheit etc.) die Verantwortung innehaben. Die Details der Anforderungen und Maßnahmen wurden erst im Laufe von Abstimmungsprozessen und Konzeptentwicklungen zusammen mit der EURO 2024 GmbH und den weiteren Host Cities definiert.

Neben den Host Cities kommt den Basecamps der Nationalmannschaften eine besondere Beachtung zu. Jede Nationalmannschaft spielt während der Vorrunde der Europameisterschaft meist in zwei oder drei verschiedenen Städten und muss während der Spiele in Deutschland ein Quartier beziehen (Basecamp). Neben passenden Trainingsstätten und bestmöglichem Komfort sollen die Basecamps kurze Wege zu den Spielen und den Trainingseinheiten garantieren. Fünf Tage vor dem ersten EM-Spiel müssen die Teams das Basecamp beziehen und dort mindestens eine öffentliche Trainingseinheit abhalten.

Alle qualifizierten Mannschaften haben ihre Basecamps inzwischen ausgewählt; für Nordrhein-Westfalen haben sich folgende Nationalmannschaften entschieden:

- Albanien – Kamen (SportCentrum Kaiserau)

Die Nationalmannschaft von Albanien hat in Kamen das SportCentrum Kaiserau als Quartier gewählt. Besonders hervorzuheben ist, dass das SportCentrum Kaiserau als einzige Sportschule eines Landesverbandes in Deutschland als Basecamp einer Nationalmannschaft während der UEFA EURO 2024 ausgewählt wurde:

- Frankreich – Bad Lippspringe (Best Western Premier Parkhotel),
- Georgien – Velbert (voraussichtlich Best Western Parkhotel),
- Italien – Iserlohn (Hotel Vierjahreszeiten),
- Portugal - Harsewinkel-Marienfeld (Hotel-Residence Klosterpforte),
- Slowenien – Wuppertal (Golfhotel Vesper).

Im Antrag vom 26.04.2024 bittet die SPD-Fraktion um eine schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

**Frage:**

**Staatssekretärin Andrea Milz erwähnte auf der Sitzung des Sportausschusses am 05.03.2024 unter anderem ein Gespräch mit dem britischen Generalkonsul im Zusammenhang mit Erwägungen, während der EM gegebenenfalls auch unterstützend Polizeikräfte aus Großbritannien einzusetzen. Dies geschehe vor dem Hintergrund, dass allein aus Großbritannien etwa 1 Million Fans erwartet werden. Sind diese Pläne inzwischen konkretisiert? Wenn dies der Fall ist - wie viele Polizisten und Polizistinnen werden aus Großbritannien unterstützend eingesetzt und welche Aufgaben sollen sie konkret übernehmen? Aus welchen weiteren Ländern werden ggfs. Polizeikräfte unterstützend eingesetzt?**

Gemäß des „Handbuchs mit Empfehlungen für die internationale polizeiliche Zusammenarbeit und Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Gewalttätigkeiten und Störungen im Zusammenhang mit Fußballspielen von internationaler Dimension, die zumindest einen Mitgliedstaat betreffen“ („EU-Fußballhandbuch“), werden, zusätzlich zu einem umfassenden Austausch von Informationen über die sogenannten National Football Information Points (NFIP), bei jedem größeren Turnier durch die Polizei des ausrichtenden Landes Polizeidelegationen aus den Gastländern eingeladen und durch ein einzurichtendes International Police Cooperation Center (IPCC) koordiniert. Das IPCC wird seinen Standort in Nordrhein-Westfalen haben und durch die Polizei Nordrhein-Westfalen auf den Wirkbetrieb vorbereitet sowie während des Turniers geleitet. Es werden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte aus allen Ländern, dem Bund und Europa, einschließlich des Vereinigten Königreichs, dort ihren Dienst versehen. Das IPCC hat die Aufgabe, alle lagerelevanten polizeilichen Informationen zu den Spielen der UEFA EURO 2024 in Deutschland zu sammeln, zu bewerten und zu steuern und somit einen bestmöglichen bundesweiten polizeilichen Informationsaustausch insbesondere durch die Erstellung eines bundesweiten zentralen Lagebildes zu gewährleisten. Zudem koordiniert das IPCC den bundesweiten Einsatz zahlreicher, insbesondere an den Spielorten eingesetzter, internationaler Delegationskräfte aus ganz Europa, einschließlich des Vereinigten Königreichs. Diese Delegationen werden die einsatzführenden Polizeibehörden im Rahmen der Einsatzbewältigung vor Ort unterstützen. Die Größe der jeweiligen Delegationen richtet sich in der Regel nach der erwarteten Zahl der anreisenden Fans.

**Frage:**

**Welche rechtlichen Voraussetzungen gibt es in diesem Zusammenhang für Einreiseverbote für polizeibekanntes Gewalttäter bzw. Hooligans aus dem Ausland?**

Im Vorfeld des Turniers findet ein stetiger Austausch der deutschen Sicherheitsbehörden, auch mit internationalen Sicherheitsbehörden und Partnern, statt, um alle Maßnahmen zu treffen, damit gewaltbereiten Störern bei der UEFA EURO 2024 keine Bühne für mögliche Auseinandersetzungen geboten wird. Dieser Austausch findet aktuell insbesondere auf Ebene der sogenannten National Football Information Points (NFIP), einem Zusammenschluss von 27 Mitgliedstaaten für die polizeiliche Zusammenarbeit bei Fußballspielen mit internationaler Beteiligung, statt. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem präventiv polizeiliche Maßnahmen gegen potenzielle Störer, die in Deutschland, aber auch bereits in den potenziellen Teilnehmerstaaten getroffen werden, damit gewaltbereite Störer gar nicht erst nach Deutschland einreisen können. Die anderen Nationen entscheiden in eigener Zuständigkeit, ob Meldeauflagen oder andere präventiv polizeiliche Maßnahmen (Ausreiseverbote bzw. passbeschränkende Maßnahmen) in ihrem Land umgesetzt werden können.

Die Aussprache von Einreiseverboten fällt in die Zuständigkeit des Bundes, weshalb seitens des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen diesbezüglich keine Aussagen getroffen werden können.

**Frage:**

**Seit dem Ende des letzten Jahres ist die Terrorismusgefahr noch einmal angestiegen. Welche Maßnahmen werden getroffen, um die EM als internationales Großereignis diesbezüglich zu schützen?**

Den Sicherheitsbehörden liegen gegenwärtig keine Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) vor, die auf eine konkrete Gefährdung der UEFA EURO 2024 hindeuten. Für Nordrhein-Westfalen liegt allerdings nach wie vor ein hohes abstraktes Bedrohungs- und Gefährdungspotenzial durch den islamistischen Terrorismus vor. Das größte Gefährdungspotential geht aktuell vom regionalen Ableger des sogenannten „Islamischen Staates“ in Afghanistan, dem „Islamischen Staat Provinz Khorasan (ISPK)“ aus.

Nach aktueller Einschätzung der nordrhein-westfälischen Sicherheitsbehörden ist die Gefährdungslage in Abstimmung mit dem Bundeskriminalamt - auch nach dem Anschlag in Moskau im März 2024 - weiterhin als abstrakt hoch zu bezeichnen. Darüber hinaus besteht auch weiterhin eine große Gefahr durch selbst radikalisierte, allein handelnde Täter. Bei diesen ist nicht auszuschließen, dass bestimmte Ereignisse - wie etwa der Nahostkonflikt - eine Tatmotivation fördern können.

Die gesamte Veranstaltung unterliegt insoweit einem Gefährdungspotential, das solchen internationalen Sportgroßveranstaltungen grundsätzlich innewohnt.

Die Sicherheitsbehörden aktualisieren und bewerten ihre Erkenntnisse fortwährend und stehen diesbezüglich in einem engen Austausch miteinander. Aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse, die Auswirkungen auf die Sicherheit von Großereignissen, wie z. B. die UEFA EURO 2024 haben könnten, fließen regelmäßig in die Bewertung der diesbezüglichen Sicherheitslage ein.

Der nordrhein-westfälische Verfassungsschutz stellt sich im Rahmen einer lageangepassten Sonderorganisation mit umfangreichem Personalansatz zur Bewältigung der UEFA EURO 2024 in Deutschland auf. Damit einhergehend wurde bereits die sicherheitsbehördliche Zusammenarbeit mit besonderem Blick auf mögliche Gefahrensachverhalte im Kontext dieses sportlichen Großereignisses weiter kanalisiert. Hierdurch soll eine schnelle Informationsweitergabe unter Berücksichtigung der rechtlichen Möglichkeiten gewährleistet werden.

**Frage:**

**Bereits auf der Sitzung des Sportausschusses am 07.11.2023 hat der Geschäftsführer der DFB EURO 2024 GmbH - Markus Stenger - im Hinblick auf die Herausforderungen für die Verkehrsinfrastruktur mitgeteilt:**

**"Hinsichtlich der Mobilität gehen wir eher davon aus, dass wir mehr Gäste haben werden, als uns vielleicht in einigen Teilen lieb ist - sprich: Es wird durchaus massiv Druck auf die Infrastruktur geben. Aber wir hoffen, dass wir dann auch entsprechend vorbereitet sind."**

**Wie ist diesbezüglich der aktuelle Sachstand? Sind die entsprechenden Vorbereitungen zwischenzeitlich abgeschlossen, so dass zur EM an den betreffenden Spielorten in Nordrhein-Westfalen im Hinblick auf die zu erwartenden Besucherströme eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur - insbesondere auch im öffentlichen Nahverkehr - gewährleistet werden kann?**

**Wenn dies noch nicht in jeder Hinsicht der Fall sein sollte: In welchen Bereichen gibt es hier noch Schwachstellen bzw. Handlungsbedarf?**

**Antwort:** Im Rahmen der in der Einleitung beschriebenen Turnieranforderungen haben die Host Cities eigene Mobilitätskonzepte erstellt und bei der EURO 2024 GmbH eingereicht. Dabei stehen die Verkehre innerhalb der Städte, mit Bezug zu Stadien bzw. Arenen und Fan Zones, im Vordergrund. Die EURO 2024 GmbH ist in kontinuierlichem Austausch mit allen Mobilitätsakteuren, die während der UEFA EURO 2024 von Bedeutung sein werden.

Nach der Erklärung „Gemeinsames Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024“ von Bund, Ländern, Host Cities, UEFA, DFB und EURO 2024 GmbH sollen nachhaltige Mobilitätsangebote geschaffen werden, die effizient, umwelt- und klimafreundlich sind. Die Bahn wird demnach vorrangiger Verkehrsträger für die Mobilität zwischen den Ausrichterstädten und bei der Anreise aus dem nahen europäischen Ausland sein.

Mobilität in Nordrhein-Westfalen

- Flugverkehr

Das dezentrale Flugplatzsystem in Nordrhein-Westfalen mit den sechs Verkehrsflughäfen Düsseldorf, Köln/Bonn, Dortmund, Niederrhein/Weeze, Münster/Osnabrück und Paderborn/Lippstadt sowie kleineren Verkehrslandeplätzen stellt eine funktionierende Infrastruktur dar, die auch eine Nachfrage nach Flugbewegungen im Zusammenhang mit einem sportlichen Großereignis wie einer Fußball-Europameisterschaft bedienen kann.

Dies bestätigt unter anderem auch die bisherige Tätigkeit der Flughafenkoordination Deutschland GmbH (FLUKO), die als bundeseigenes Unternehmen an den NRW-Verkehrsflughäfen Düsseldorf, Köln-Bonn und Münster/Osnabrück für die Slot-Vergabe bzw. die Flugplanvermittlung zuständig ist.

- Schienenverkehr

In Nordrhein-Westfalen wird während der UEFA EURO 2024 eine Sonderlinie alle vier Spielorte im Stundentakt miteinander zur Bewältigung der Besucherströme als

zusätzliche Verstärkerlinie verbinden. Die EM-Linie verkehrt zwischen Köln und Dortmund mit Halten in Köln Hbf, Köln Messe/Deutz, Düsseldorf Hbf, Duisburg Hbf, Oberhausen Hbf, Essen-Altenessen, Gelsenkirchen Hbf, Wanne-Eickel Hbf, Herne, Castrop-Rauxel Hbf, Dortmund-Mengede und Dortmund Hbf. Insgesamt werden damit zwischen dem 14.06. und dem 14.07.2024 täglich 16 zusätzliche Zugfahrten pro Richtung angeboten. An allen Wochentagen gilt ein gleicher Fahrplan, mit einer stündlichen Abfahrt in jede Richtung im Zeitraum von ca. 9.30 Uhr bis 1:30 Uhr. Rechtzeitig vor Turnierbeginn werden diese Fahrten auch in den elektronischen Auskünften angezeigt werden. Je nach Trassenbelegung soll die Fahrtzeit von Köln nach Dortmund zwischen 1:45 und 2:00 Stunden betragen. Die Linie steht natürlich allen offen, nicht nur Fußballfans.

An den Spieltagen in NRW wird es beim Rhein-Ruhr-Express (Linien RE 1, 4, 5 und 6) noch zusätzliche Kapazitäten geben: Züge, die normalerweise nur mit einem vierteiligen Fahrzeug unterwegs sind, werden dann mit zwei gekuppelten Zugteilen fahren und somit die doppelte Kapazität an Plätzen anbieten.

Unabhängig von der Europameisterschaft werden in Nordrhein-Westfalen an insgesamt 100 kleineren Bahnhöfen derzeit Videoüberwachungssysteme installiert, um den Fahrgästen auch dort ein gesteigertes Sicherheitsniveau zu gewährleisten. Derzeit sind knapp 40 von diesen 100 fertig, darunter die Stationen, bei denen während der Europameisterschaft mit dem meisten Verkehr gerechnet wird. Hervorzuheben sind hier der Bahnhof am Signal-Iduna-Park in Dortmund und einige Stationen direkt an der Grenze zu den Niederlanden.

Im Stadtbahnnetz der kommunalen Verkehrsbetriebe sind keine Baumaßnahmen während der UEFA EURO 2024 im Zulauf der Arenen vorgesehen. Für das Liniennetz der Dortmunder Stadtwerke AG konnte zudem die Auslieferung neuer Stadtbahnwagen abgeschlossen werden, sodass die neuen Stadtbahnen zur Verfügung stehen. In Gelsenkirchen wurde das Stadtbahnnetz z.B. mit dem Umbau des Bereiches Florastraße/Kurt-Schuhmacher Straße/Kennedyplatz bewusst vor der UEFA EURO 2024 ertüchtigt. Weiterhin wurde speziell an der Willy-Brandt-Allee eine Haltestelle für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste errichtet, da an der Haltestelle Arena AufSchalke kein barrierefreier Ausstieg möglich ist.

Im Bereich der Kölner Verkehrsbetriebe kann es nicht ausgeschlossen werden, dass wegen der längerfristigen Großbaustelle an der Mülheimer Brücke auf einigen Linien

aus dem rechtsrheinischen Köln als Ausweichverkehr ein höheres Fahrgastaufkommen zu verzeichnen ist. Unmittelbare Folgen auf die ÖPNV-Anbindung des Stadions vom Kölner Hauptbahnhof aus dürften aber nicht eintreten.

- Straßeninfrastruktur

Die Stadien in Dortmund, Düsseldorf und Köln werden komplett von Straßen in der Baulast der Städte erschlossen, die Erschließung der Veltins-Arena in Gelsenkirchen erfolgt zu Teilen mit der L 608, der Kurt-Schumacher-Straße, über eine Straße in der Baulast des Landes. An allen Spielorten wird ein Teil des individuell anreisenden Verkehrs aller Stadien/Arenen Bundes- und Landesstraßen in der Baulast des Landes nutzen.

Nach heutigem Kenntnisstand sind an den Zufahrtstraßen zu den Arenen und Stadien keine Baumaßnahmen geplant.

**Frage:**

**Staatssekretärin Andrea Milz erwähnte auf der Sitzung des Sportausschusses am 05.03.2024, dass es im Hinblick auf die Kommunikation mit denjenigen Beteiligten, die für die Ausrichtung der EM relevant sind (z.B. die Kommunen), feste Gremien gebe, die regelmäßig zusammenkämen. Je näher das Ereignis rücke, desto häufiger geschehe das. Können Sie konkretisieren, um welche Gremien es sich dabei handelt und welche Gruppen/Institutionen daran beteiligt sind?**

Im Rahmen der Vorbereitung, Organisation und Durchführung zur UEFA EURO 2024 gibt es eine Vielzahl von Gremien und Arbeitskreisen auf verschiedenen Ebenen. Die folgende Auflistung ist dabei nicht abschließend:

- Nationaler Koordinierungsausschuss zur UEFA EURO 2024, beteiligt u.a. Bund, Länder, Host Cities, DFB, UEFA, EURO 2024 GmbH,
- UEFA Management Meeting, beteiligt UEFA, DFB, EURO 2024 GmbH, Leitungsebenen aller Host Cities,
- Host City Meeting, beteiligt Leitungsebenen aller Host Cities in Deutschland (auf der Arbeitsebene gibt es dieses Treffen auch noch für die Themenfelder: Sicherheit und Mobilität, Fan Zones, Kommunikation, Volunteers sowie Nachhaltigkeit),

- Host City Meeting NRW, Austauschformat der Host Cities aus NRW, analog zum vorgenannten Gremium, teilweise unter Beteiligung des Landes NRW bei übergeordneten Problemfeldern (z.B. zur Regelung des Immissionsschutzes),
- Colloquium Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr bei der EURO 2024 in NRW (mehrfach seit 2022), beteiligt Land NRW, Politik, Kommunen, Veranstalter, Bundes- und Landespolizei sowie die ÖPNV-Branche.

Zudem finden 1:1 Gespräche jeder Host City mit der EURO 2024 GmbH statt.

Die kommunalen Gremien sind in den nordrhein-westfälischen Host Cities unterschiedlich aufgebaut. Der grundsätzliche Aufbau der Organisationsstruktur besteht dabei aus einem übergeordneten Gremium (z.B. Lenkungskreis) mit fachlichen, themenbezogenen Arbeitskreisen, die sich an den Themenfeldern in den Host City Meetings orientieren und alle örtlichen Akteure einbinden. Exemplarisch hierzu die AG Mobilität in Gelsenkirchen an der u.a. die Stadt Gelsenkirchen, Landes- und Bundespolizei, Autobahn GmbH, Verkehrsbetriebe (DB und kommunal) sowie der FC Schalke 04 beteiligt sind. Während der UEFA EURO 2024 ist geplant, dass sich diese AG einen Tag vor den Spielen trifft, um ein Update aus allen Bereichen zu erhalten. In Dortmund wird eine gleichartige AG beispielsweise um die Beteiligung des Dortmunder Airports erweitert.

Während der UEFA EURO 2024 sind zudem tägliche Briefings unter Beteiligung der UEFA, der EURO 2024 GmbH und der Host Cities geplant.

Darüber hinaus finden bei Bedarf und auf Anfrage auch Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Länder und Regionen statt, um spezifische Fragen rund um den Besuch der Fußballfans aus diesen Ländern in Nordrhein-Westfalen während der UEFA EURO 2024 zu thematisieren. So haben bereits Gespräche mit dem britischen Generalkonsul sowie Vertreterinnen und Vertretern der schottischen Regierung stattgefunden.

**Frage:**

**Staatssekretärin Milz erwähnte auf der Sitzung des Sportausschusses am 05.03.2024 zudem die vielen „Volunteers“, die eingebunden werden. Inwiefern bzw. in welchen Aufgabenbereichen werden „Volunteers“ bzw. Freiwillige**

**eingebunden? Phillipp Lahm hatte in diesem Zusammenhang bereits auf der Sitzung des Sportausschusses am 07.11.2023 von einem Bedarf von ungefähr 16.000 Personen gesprochen. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der diesbezüglich zur Verfügung stehenden Personen?**

Die Rekrutierung der Volunteers für das Volunteer-Programm ist abgeschlossen. Für die insgesamt 16.000 Volunteer-Plätze in Deutschland sind 146.000 Bewerbungen eingegangen. Diese Anzahl ergibt sich aus dem Einsatz von 1.600 Volunteers pro Host City. Dabei kann diese Anzahl standortspezifisch variieren, sodass die Stadt Gelsenkirchen mit ca. 1.230, die Städte Köln und Dortmund mit rund 1.450 Volunteers kalkulieren und in Düsseldorf insgesamt 1.560 Volunteers eingesetzt werden.

Gegenwärtig laufen die Kick-Off-Veranstaltungen für die Volunteers an den zehn verschiedenen Austragungsstädten. Bei diesem ersten Zusammentreffen aller Volunteers steht ein generelles Training auf dem Programm, bei dem Informationen zur Abholung der Akkreditierung und dem ersten Einsatztag genauso geteilt werden, wie grundsätzliche Informationen zum Einsatz als Volunteer. Zusätzliche E-Learnings sowie positionsspezifische Trainings bereiten die Volunteers auf deren ersten Einsatztag bestmöglich vor.

Die Aufgabenbereiche für Volunteers sind vielfältig und umfassen u.a. folgende Aufgaben:

- Access Management: Überwachung des Zugangs (Einlass und Auslass) von Teams, Delegationen etc. direkt am Stadion,
- Accreditation: Ausstellung von Akkreditierungen,
- Anti-Doping: Unterstützung des Anti-Doping-Teams der UEFA,
- Broadcaster Services: Unterstützung im internationalen Sendezentrum,
- Ceremonies: Programm der einzelnen Spiele der Europameisterschaft,
- Fan Welcome & Info: erste Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher in der Stadt (inkl. Bahnhöfen und Flughäfen), dem Fan Fest oder im Stadion,
- Guest Management & Protocol: Dienstleistungen für alle Gäste des UEFA-VIP-Programms,
- Media Operations & Services: Ansprechpartner für Presse- und Medienvertreter,
- Signage: Produktion und Installation aller Branding-Elemente im Stadion,
- Social Media: Erstellung von Inhalten für die sozialen Medien oder Presse,

- Sustainability: Unterstützung der Menschen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen,
- Ticketing: Sicherung und Erleichterung des allgemeinen Zugangs, des Ein- und Auslasses der Zuschauerinnen und Zuschauer an jedem Veranstaltungsort,
- Transport: Fahrservice für Gäste, Delegierte, Volunteers etc. sowie Transport von Materialien,
- Volunteer-Management: u.a. Schulungen, Schichtplanung und Verwaltung des Volunteer-Centers/-Hubs,
- Youth Programme: Betreuung von Kindern, die am Protokoll vor Spielbeginn oder als Ballkinder während der Spiele beteiligt sind.

Alle Aufgabenbereiche mit der kalkulierten Anzahl der benötigten Volunteers sowie dem Einsatzmanagement finden Sie auf der Homepage der UEFA EURO 2024 unter <https://www.euro2024volunteers.com/einsatzbereiche>.